

Leseprobe aus:



ISBN: 978-3-499-00293-9

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf www.rowohlt.de.

«Eine neue und begehrte Stimme am Horoskop-Firmament.»

ELLE

Als Dorothea Lasky und Alex Dimitrov sich 2010 in einem New Yorker Loft über den Weg liefen, spürten die beiden sofort eine innige Verbindung – kaum verwunderlich, sind Widder und Schütze doch das ideale Match. Die halbe Nacht fachsimpelten die beiden Dichter über Sternkonstellationen und die Bewegungen der Planeten. Heute sind sie beste Freunde und die kreativen Köpfe hinter dem Twitteraccount @poetastrologers. Mit ihren geistreichen und pointierten Tweets über die perfektionistische Jungfrau (Beyoncé), den kopflastigen Zwilling (Bob Dylan) und die liebesdurstige Waage (Oscar Wilde) sind sie die Gurus einer neuen Generation junger Astrologie-Interessierter.

Alex Dimitrov hat bisher drei Gedichtbände veröffentlicht. Seine Arbeiten wurden im *New Yorker*, der *Paris Review* und der *New York Times* veröffentlicht.

Dorothea Lasky ist Autorin von sechs Büchern – Gedichte und Prosa. Ihre Arbeiten wurden im *New Yorker* veröffentlicht. Sie ist lehrt an der Columbia University School of the Arts.

Alex Dimitrov

Dorothea Lasky

Astro-Guide für das 21. Jahrhundert

Mit den Astro Poets verstehen,
wie die Sternzeichen ticken
Aus dem Englischen von Viola Krauß

Rowohlt Taschenbuch Verlag

Die amerikanische Originalausgabe erschien
2019 unter dem Titel «Astro Poets: Your Guides
to the Zodiac» bei Flatiron Books, New York.

Deutsche Erstausgabe

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch

Verlag, Hamburg, Oktober 2020

Copyright © 2020 by Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg

«Astro Poets» Copyright © 2019 by

Alex Dimitrov and Dorothea Lasky.

Published by arrangement with FLATIRON

BOOKS, New York. All rights reserved.

Covergestaltung zero-media.net, München

Coverabbildung FinePic®, München

Satz aus der Franziska bei Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin

Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978-3-499-00293-9

Die Rowohlt Verlage haben sich zu einer nachhaltigen
Buchproduktion verpflichtet. Gemeinsam mit unseren Partnern
und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale
Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten
zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes einschließt.
www.klimaneutralerverlag.de

Willkommen in unserem Buch

Wir freuen uns, dass du den Weg hierher gefunden hast. Dieses Buch ist für dich und für alle, mit denen du jemals ausgehen wirst, und für alle, mit denen du jemals ausgegangen bist, für deine Mutter und deine Schwester und den Hund, den du dir bald zulegen wirst, und für den Fremden auf der Straße, dem du gerne hallo sagen würdest, es dich aber nicht traust – zumindest noch nicht. Dieses Buch ist für deinen jetzigen Chef und deinen ätzenden Ex-Chef und deine nervige, aufdringliche Kollegin. Für deine Freunde, die dich sowohl gerettet als auch enttäuscht haben, und für die Freunde, die dir nie von der Seite gewichen sind, was auch passierte. Wir hoffen, du findest sie auf diesen Seiten wieder, wie auch den Mond, die Sonne, Leidenschaft, Ozeane voller Zeit und einen kleinen Spiegel, in dem du dich manchmal selbst erkennst.

Die Astrologie offenbart, wie wir miteinander verbunden sind. Sie ist wie eine Art Landkarte – halb in Wasser getaucht, an den Rändern angesengt und gerade noch lesbar genug, um sie überallhin mitzunehmen. Wohin die Reise geht, wird sie dir nicht verraten, dafür aber einiges über die Liebe und die Ewigkeit, über die Vergangenheit und die Zukunft, darüber, was du sofort in Angriff nehmen solltest, wenn du dieses Buch durchgelesen hast (deinen wahren Leidenschaften ein Stückchen näher kommen).

Wir beide hatten diese Karte im Gepäck, als wir uns auf einer Party nach einer Lesung im April 2011 kennengelernten. Unsere Feuerzeichen-Connection war sofort spürbar, wir sprühten nur so vor Ideen. Eine davon waren die *Astro Poets*, damals hießen sie nur noch nicht so.

Zunächst gründeten wir einen Twitter-Account zum Thema Astrologie mit dem Namen *Fire Signs 4 Life* (weil das Dasein als Feuerzeichen ein so glorreicher Kampf ist). Nach ein paar Wochen auf Twitter langweilten wir uns. So ticken nun mal die Feuerzeichen: Sie berauschen sich an den Möglichkeiten, haben eine Menge Energie und eine kurze Aufmerksamkeitsspanne. Im November 2016 kamen wir noch einmal auf die Idee zurück und riefen die *Astro Poets* ins Leben. Diesmal sollte die Poesie im Zentrum stehen, und das war es, was die Sache ins Rollen brachte. Wie die Astrologie auch, beschäftigt sich die Poesie – im Grunde also die Sprache – mit Vergangenheit und Zukunft. Die Sprache zeigt uns, wer wir sind und wer wir waren und wer wir womöglich sein werden. Sie eröffnet uns eine heilige Gegenwart, in der sich die Stimmen unserer Vorfahren mit der Stimme unseres zukünftigen Ichs vereinen. Anders formuliert: Die Poesie bringt uns wieder mit uns selbst in Kontakt.

Bevor du dich in dieses Buch vertiefst, möchten wir dir gerne noch ein paar grundlegende Dinge zur Astrologie an die Hand geben. Deshalb hier die Antworten auf einige der brennendsten Fragen:

Was ist ein Sonnenzeichen?

Wenn man das erste Mal mit Astrologie in Berührung kommt, hört man normalerweise zuerst von den Sonnenzeichen. Und diese sind es auch, nach denen man gefragt wird, wenn es heißt: «Welches Sternzeichen hast du?» Sagt jemand: «Ich bin Jungfrau», meint er damit eigentlich, dass Jungfrau sein Sonnenzeichen ist. (Und wenn Jungfrauen nicht zu dir passen, solltest du die Beine in die Hand nehmen, und zwar schnell, denn eine Jungfrau weiß, wie sie dich ausfindig macht.)

Geburtsdatum, -zeit und -ort bestimmen dein Sonnenzeichen; es bezieht sich darauf, in welchem der zwölf Tierkreiszeichen die Sonne bei deiner Geburt stand: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische. Jedes Zeichen wird sowohl einem Element (Feuer, Erde, Luft, Wasser) als auch einer Qualität (kardinal, fix und veränderlich) zugeordnet. Das sieht dann so aus:

	kardinal	fix	veränderlich
Feuer	Widder	Löwe	Schütze
Erde	Steinbock	Stier	Jungfrau
Luft	Waage	Wassermann	Zwillinge
Wasser	Krebs	Skorpion	Fische

Wenn du wissen möchtest, welchen Einfluss die Sterne auf deine Persönlichkeit haben, dann ist dein Sonnenzeichen mit Abstand die wichtigste Quelle. Vorstellen kannst du es dir als dein Ego, als das Potenzial deiner Seele. In vielerlei Hinsicht ist es die Version deiner selbst, auf die du im besten Falle hoffen kannst in diesem Leben. Betrachte dein Sonnenzeichen als eine Art karmischen Leitfaden.

Oft wollen die Leute wissen, welche Zeichen gut sind und welche schlecht, meist weil sie einen Skorpion kennengelernt haben und herausfinden möchten, ob nicht vielleicht doch alle Skorpione abgrundtief böse sind. Die Antwort lautet (und das gilt auch für den Skorpion): Kein Zeichen ist «schlechter» als das andere. Jedes hat gute und schlechte Eigenschaften, und es kommt darauf an, wie wir unsere Potenziale nutzen, um der Mensch zu werden, der wir sein möchten.

Das soll heißen, dass deine Himmelskarte kein Schicksal, sondern eine grobe Skizze ist, die du nach Herzenslust ausarbeiten und verfeinern kannst. Eine Vielzahl von Kräften wirkt auf uns ein, und das Sonnenzeichen ist gerade mal ein Einfluss unter vielen. Unser freier Wille ist es, der uns prägt, egal welches Sternzeichen wir haben. Dein Zeichen entscheidet nicht über dein Schicksal – entlang deines Wegs wirst du auf eine Menge Hindernisse treffen, die alles verkomplizieren.

Prince (ein Zwilling) sang einst die berühmten Worte: «Ain't no particular sign that I'm compatible with», und in mancher Hinsicht hatte er damit absolut recht. Zwillinge harmonieren aufgrund ihrer lockeren und gefälligen Art, aufgrund ihres Charmes, mit so ziemlich jedem Sternzeichen. Aber darüber hinaus können alle Sternzeichen miteinander harmonieren – es kommt ganz darauf an, wie viel wir bereit sind zu investieren.

Beim Thema Astrologie denken die meisten gleich an Liebe. Und ja, es gibt einige Grundregeln dafür, wer als Paar zusammenpasst, aber noch einmal: Sie machen lange nicht das große Ganze aus. Im Allgemeinen verstehen wir uns mit den Sonnenzeichen desselben Elements besonders gut. Widder und Löwe sind zum Beispiel beide Feuerzeichen und werden daher meist gut miteinander auskommen. Die Zeichen, deren Elemente harmonieren, fühlen sich ebenfalls zueinander hingezogen (Feuer und

Luft; Wasser und Erde). Bist du also Stier und hast ein Auge auf einen Fisch geworfen, dann nichts wie los. Bist du hingegen Skorpion und hast es auf einen Löwen abgesehen, dann viel Glück. Du wirst es brauchen.

Was ist ein Element?

Die zwölf Sonnenzeichen werden in vier Elemente unterteilt: Feuer, Erde, Luft und Wasser. Das unserem Zeichen zugeordnete Element wirkt sich auf unseren inneren Antrieb und unsere Handlungen aus und kann uns einen Eindruck von unserem Charakter vermitteln. Bei der Frage, welche Elemente für welche menschlichen Eigenschaften stehen, überlege dir einfach, was du mit den einzelnen Elementen in Verbindung bringst. Lernst du also einen faszinierenden Fisch kennen, lad dir nicht gleich panisch die nächstbeste Astrologie-App herunter. Schaue lieber, was dir beim Thema Wasser in den Sinn kommt. Damit weißt du schon das meiste, was du wissen musst. Lass dich von deinem Instinkt leiten. Feuerzeichen zum Beispiel (Widder, Löwe und Schütze) gelten als lebhaft, unabhängig und impulsiv, während die Erdezichen (Stier, Jungfrau und Steinbock) als sinnlich, liebevoll und pragmatisch betrachtet werden. Die Wasserzeichen (Krebs, Skorpion und Fische) sind im Allgemeinen spirituell veranlagt, launisch und empathisch; die Luftzeichen dagegen (Waage, Wassermann und Zwillinge) sind – meistens – geistreich, kommunikativ und rastlos. Vergiss nicht: In deinem Innern verfügst du bereits über ein intuitives Wissen über die Tierkreiszeichen.

Was ist eine Qualität?

Jedes Zeichen hat eine der folgenden drei Qualitäten (auch Kreuze genannt): kardinal, fix oder veränderlich. Die vier kardinalen Tierkreiszeichen sind Widder, Krebs, Waage und Steinbock. Die vier fixen Tierkreiszeichen Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann und die vier veränderlichen Zwillinge, Jungfrau, Schütze und Fische. Hinter die Qualitäten kommst du genauso leicht wie hinter die Elemente. Falls du dir einmal unsicher sein solltest und es weit und breit keinen Internetzugang gibt, musst du nur die Wörter an sich unter die Lupe nehmen: «kardinal», «fix» und «veränderlich». Ein Kardinal ist der höchste Würdenträger nach dem Papst, ganz oben also, das heißt, diese Zeichen wollen an erster Stelle stehen, wollen anführen und den Laden schmeißen. Jeden Laden, besonders, wenn er ihnen eigentlich gar nicht gehört. Sie möchten erobern. Sie verzehren sich nach der Führungsrolle und sind meist schwer enttäuscht, wenn andere ihnen nicht ohne weiteres folgen. Obwohl etwa Widder und Krebs eine tiefe Zuneigung für die zupackende Haltung des jeweils anderen empfinden, werden sie um epochale und hochtheatralische Machtkämpfe nicht herumkommen. Besteht am Arbeitsplatz zwischen zwei kardinalen Tierkreiszeichen ein Machtgefälle, etwa was die Position oder das Gehalt oder beides betrifft, sind Konflikte vorprogrammiert. Am besten herrschen zwischen diesen vier Zeichen exakt die gleichen Verhältnisse. Was sie nicht davon abhalten wird, Gründe zum Streiten zu finden.

Die fixen Zeichen bleiben - wie der Name schon sagt - gern an Ort und Stelle. Sie sind mitunter unglaublich stur und möchten sich partout nicht verändern. Deshalb sind sie sehr loyal und würden alles für die Menschen tun, die ihnen nahestehen. Sobald sich ein fixes Zei-

chen auf irgendetwas oder irgendjemanden eingeschossen hat, ist es äußerst unwahrscheinlich, dass es seinen Kurs noch einmal ändert. Diese Loyalität ist fast schon wieder ein Handicap, denn das Bedürfnis fixer Zeichen, an Ort und Stelle zu verharren, kann sie dazu verleiten, sich etwas vorzumachen – und dabei die Möglichkeit eines Verrats durch Freunde oder Partner gar nicht erst in Betracht zu ziehen. Ein typisches fixes Zeichen ist der Stier. Der Stier steht bekanntermaßen stundenlang nicht von der Couch auf, wenn es keinen verdammt guten Grund dafür gibt. Sind Schokolade und Rotwein in greifbarer Nähe, könnte er es tatsächlich für immer dort aushalten. Der Skorpion hält es, wenn es sein muss, Jahrtausende bei einem Partner aus, der ihn betrügt, so sehr sind ihm das Ungewisse und das Alleinsein verhasst. Ein fixes Zeichen bringt Dinge zu Ende und gehört zu der Sorte Mensch, auf die man sich zu hundert Prozent verlassen kann. Insofern man sich auf etwas verlassen möchte, das sich keinen Millimeter bewegt. Die meisten Menschen möchten das. Alle anderen frustriert es.

Mit den veränderlichen Zeichen kann man eine Menge Spaß haben. Sie machen beinahe alles mit, und obwohl sie – je nach Element – vom Wesen her sehr unterschiedlich sind, nehmen sie die Dinge, wie sie kommen. Sie lieben andere veränderliche Zeichen, verzweifeln allerdings leicht an ihnen, weil keiner die Führung übernehmen will. Und wenn es einer von ihnen doch tut, hat das nicht wirklich etwas mit Führung zu tun, sondern stellt nur einen halbherzigen Versuch dar, die Lage irgendwie unter Kontrolle zu bringen. Veränderliche Zeichen sehnen sich nach kardinalen und fixen Zeichen. Besonders die kardinalen Zeichen wissen veränderliche Zeichen zu schätzen, da diese ihnen ihre Eskapaden nicht übelnehmen. Im Gegensatz zu den fixen Zei-

chen lieben veränderliche Zeichen Zufälle und Veränderungen und sind oft Stimmungskanonen (sogar Fische, die auf einer Party gefühlsduselig unterwegs sind). Zwar stehlen ihnen die kardinalen Zeichen meist die Show, und die fixen Zeichen wohnen dieser Show bereitwillig bei, die veränderlichen Zeichen aber *sind* die Show. Im astrologischen Tierkreis greifen nämlich sämtliche Qualitäten ineinander und bilden so ein harmonisches Ganzen.

Was ist ein Mondzeichen?

Der Mensch ist nie nur sein Sonnenzeichen. Man kann sich jeden Menschen wie eine Art Fingerabdruck verschiedener Planetenkonstellationen vorstellen. Es kommt also nicht nur auf den Stand der Sonne zum Zeitpunkt unserer Geburt an, sondern auch auf die des Mondes (und die von Mars und Venus und Neptun und so weiter). Die dominanten Planeten beeinflussen uns dabei generationell und spirituell. Möchten wir die Beweggründe eines Menschen verstehen, sollten wir uns sein Mondzeichen anschauen.

Wenn das Sonnenzeichen unser Ego bestimmt, bestimmt das Mondzeichen unser Es. Das Es sind unsere Urinstinkte, es offenbart sich in den Entscheidungen, die wir aus dem Bauch heraus treffen, wenn wir müder sind als sonst, unser Bewusstsein auf irgendeine Weise verändert ist. Es ist unser innerster Kern, destilliert zu einem Tropfen unverfälschter Persönlichkeit.

Das Mondzeichen seines Partners zu kennen, kann also ziemlich hilfreich sein. Wenn zwei Menschen sich sehr nahestehen, sind es meist die Mondzeichen, die miteinander in Verbindung treten. Wenn die Masken des Alltags fallen, wenn man mit dem Partner im Bett liegt und einen Film schaut – ohne Schutzschild, ohne Hintergedanken oder Schauspielerei –, dann offenbaren sie sich.

Das Mondzeichen lässt sich genauso berechnen wie das Sonnenzeichen (Geburtsdatum, -zeit und -ort). Und die Grundregeln dafür, wer zu wem passt, sind im Allgemeinen dieselben wie bei den Sonnenzeichen. Ist dein Schwarm also Mondzeichen Zwillinge und du bist Mondzeichen Waage, werden eure beiden Monde in intimen Momenten auf einer Wellenlänge liegen. Harmonieren eure Sonnenzeichen, eure Mondzeichen aber nicht, wird es in der Beziehung zu Schwierigkeiten kommen, ob-

wohl ihr auf den ersten Blick gut zusammenpasst. Bist du Stier mit Mondzeichen Widder und dein Liebster ist Steinbock mit Mondzeichen Jungfrau, dann ist es ganz egal, wie verknallt diese beiden Erdzeichen sind – dein Liebster wird dich für furchtbar impulsiv und weltfremd halten und du deinen Liebsten für ... na ja, stinklangweilig.

Du kannst dir das Mondzeichen wie eine konzentrierte Version des jeweiligen Zeichens vorstellen – sämtliche Energie aufgefangen in einem Schnapsglas. Skorpione sind beispielsweise in jeder Hinsicht ziemlich heftig. Vergleicht man sie aber mit jemandem mit Mondzeichen Skorpion, wird Letzterer den Menschen mit Sonnenzeichen Skorpion an Heftigkeit noch übertreffen. Das Mondzeichen hat eine gewisse Vehemenz und kann wie ein plötzlicher Windstoß daherkommen – unerwartet, erfrischend oder zerstörerisch.

Was ist der Aszendent?

Nicht nur Sonnen- und Mondzeichen können uns einige grundlegende Dinge über die Menschen verraten, sondern auch der Aszendent. Er ist vergleichbar mit einer Maske, die wir in Gesellschaft aufsetzen. Die Person, die wir bei offiziellen Anlässen oder im beruflichen Kontext vorgeben zu sein. Er ist das, was andere meist zuallererst sehen und worüber sie sich schnell eine Meinung bilden. Viele Astrologen, so auch wir, geben nicht viel auf den Aszendenten. Klar gibt es ihn, und er beeinflusst, wie andere uns wahrnehmen, doch in vielerlei Hinsicht ist er bloße Fassade.

Dein Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das zum Zeitpunkt deiner Geburt am östlichen Horizont deines Geburtsorts aufstieg. Er ist die äußere Hülle einer Persönlichkeit. Jemand mit Aszendent Steinbock mag lustig, kokett und philosophisch wirken, aber sofern bei dieser Person nicht auch Sonne oder Mond im Steinbock stehen, offenbart sich bei näherem Hinsehen möglicherweise eine andere Energie. Genau genommen kann der Aszendent uns sogar daran hindern, einen Menschen wirklich kennenzulernen. Jemand, der sich zu einem Steinbock-Aszendenten hingezogen fühlt, wird möglicherweise enttäuscht sein, wenn sich der wahre Kern dieser Person zeigt, die Sonnenzeichen Skorpion und Mondzeichen Fische und somit im Grunde völlig anders ist. Der Aszendent kann tatsächlich eine Quelle großer Unzufriedenheit sein, wenn wir uns nicht die Zeit nehmen, ihn zu verstehen und anzuerkennen, dass er den wahren Kern eines Menschen verschleiern kann.

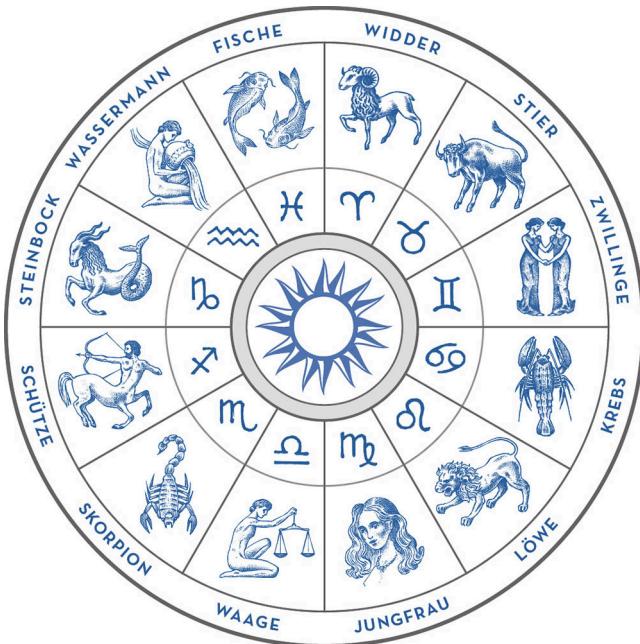
Möchtest du dieses Phänomen in Aktion sehen, frage eine befreundete Kollegin nach ihrem Sonnenzeichen und ihrem Aszendenten. Höchstwahrscheinlich wirst du feststellen, wie stark ihr Aszendent in den Vordergrund

tritt, sobald sie mit ihrer Chefin im Gespräch ist, und wie wiederum ihr Sonnenzeichen übernimmt, wenn ihr euch beim Mittagessen über die Arbeit auslasst. Sobald sich Menschen ein wenig unsicher fühlen, setzen sie ihre Aszendenten-Maske auf und hoffen das Beste. Der Aszendent mag ein wunderbarer Schutzschild für den Alltag sein, doch er vermittelt schlicht ein falsches Bild. Oft ist er das Mittel der Wahl, um sich durchzuschlagen.

Wenn wir unsere wöchentlichen Horoskope twittern, erreicht uns oft die Frage, ob man den Text für das Sonnenzeichen oder den für den Aszendenten lesen sollte. Um die Sache ein für alle Mal zu klären: Lies bitte immer den Text zu deinem Sonnenzeichen – auch wenn es gängig ist, dass Horoskope den Aszendenten miteinbeziehen, weil er nun mal mit der Maske zu tun hat, die wir alle tragen. Dreht sich ein Horoskop um weltliche Be lange, ergibt es durchaus Sinn, beim Aszendenten nachzulesen. Unsere Horoskope nehmen deine Entwicklung auf dem karmischen Rad in den Blick, deshalb ist das Sonnenzeichen am besten geeignet, um das, was vor dir liegt, zu betrachten.

Was ist das karmische Rad?

Das karmische Rad kann man sich als die Lebensreise unserer Seele vorstellen. Es beginnt beim Widder und endet bei den Fischen. Astrologen betrachten es manchmal als «Altersstufen», so wäre beispielsweise der Widder der Säugling, der noch sehr viel lernen muss, und die Fische wären das älteste Zeichen, das spirituell betrachtet am Ende des Lebens steht und alle karmischen Lektionen des Zodiaks gelernt hat. Zwischen ihnen liegen die anderen zehn Zeichen in den entsprechenden Altersklassen. Eine Waage wird zum Beispiel oft für «älter» gehalten als ein Zwilling und ein Stier für «jünger» als ein Skorpion.



Zwischen den nebeneinanderliegenden Zeichen besteht eine karmische Verbindung und auch – obwohl sie nicht gut zusammenpassen – eine sexuelle Anziehungskraft. Ein Löwe und eine Jungfrau mögen auf den ersten Blick nichts gemein haben, doch den Gesetzen des Tierkreises zufolge sucht der Löwe bei der Jungfrau nach Dingen, die er in seinem Leben auf dieser Erde noch lernen muss. Für einige von uns kann eine Beziehung mit dem Zeichen, das auf sie folgt, ein Weg sein, um zu wachsen. Keiner Seele dieser Erde ist karmisches Wachstum auf systematische Art und Weise möglich, von einem Zeichen zum nächsten, um dann irgendwann im «Himmelreich» zu landen – oder wie man das Leben im Jenseits auch nennen mag. Dafür ist unsere Existenz viel zu verworren. Und die Astrologie ist keine Religion. Ganz im Gegenteil, die Astrologie gibt uns Möglichkeiten an die Hand, über das uns gegebene Leben nachzudenken. Was danach passiert, das können wir nicht wissen (davon mag die Poesie berichten). Wir sind der Meinung, dass die Astrologie praktische Magie für deine ganz eigenen Lebenszeiten bereithält. Das karmische Rad bewegt sich wie ein Kreisel entlang eines wirbelnden Universums voller Möglichkeiten.

Was sind gegenüberliegende Zeichen, und ziehen sich Gegensätze tatsächlich an?

Mit gegenüberliegenden Zeichen sind die Paare des Tierkreises gemeint, die sich diametral gegenüberstehen. Zu jedem Zeichen gibt es eine Opposition, und diese hat stets das Element, das am besten (nicht am wenigsten) zum Element des betreffenden Zeichens passt (also Feuer-Luft, Erde-Wasser) und die gleiche Qualität besitzt (kardinal, fix oder veränderlich). Die gegenüberliegenden Paare des Tierkreises sind:

Widder-Waage
Steinbock-Krebs
Löwe-Wassermann
Stier-Skorpion
Schütze-Zwillinge
Jungfrau-Fische

Gegenüberliegende Zeichen können sich sowohl blendend verstehen als auch abgrundtief hassen. Da beide etwas besitzen, was dem jeweils anderen fehlt, kann zwischen ihnen gleichzeitig eine heftige Anziehungskraft und tiefe Abneigung bestehen. Das kann entweder in einen verführerischen Tanz münden oder in den finsternsten Abgrund. Eine solche Paarung ist mit Vorsicht zu genießen.

Falls du dein gegenüberliegendes Zeichen näher kennenlernen möchtest, denke daran: Macht wird zwischen euch stets ein Thema sein. Manche Zeichen sind machthungriger als andere (zum Beispiel alle kardinalen Zeichen). Falls du mit einem gegenüberliegenden Zeichen in der Kiste landest, kann das gut passen, obwohl die

Kommunikation heftig sein wird. Vergiss nicht, wie grundverschieden ihr trotz ähnlicher Beweggründe seid.

Was bedeutet es, wenn zwei Sonnenzeichen gut zusammenpassen?

Viele wenden sich der Astrologie zu, um herauszufinden, ob sie mit einem anderen Menschen harmonieren. Normalerweise verstehen wir uns gut mit den anderen beiden Zeichen unseres Elements, mit Zeichen, die zwei Stufen weiter auf dem Tierkreis liegen (Widder-Zwillinge), sowie mit Zeichen des entgegengesetzten Elements (Erde-Wasser, Feuer-Luft). Das ist aber noch lange nicht alles, denn die Zeichen unterscheiden sich in ihrem Temperament. Auf der nächsten Seite kannst du in der Tabelle nachlesen, wie gut sie auf einer Skala von 1 bis 10 zusammenpassen, wobei die 10 für «Zu dir oder zu mir?» steht und die 1 für «Sprich mich nie wieder an».

Was sind herrschende Planeten?

Jedes Sonnenzeichen wird von einem Planeten «beherrscht». Dieser «Herrschenderplanet» ist eine Art Blickwinkel, unter dem wir jedes Zeichen besser verstehen können. Und dieser Blickwinkel wiederum besteht aus Charaktereigenschaften, die sich aus bestimmten planetaren Einflüssen ergeben. Zurückführen lässt sich das auf die altgriechische und altrömische Mythologie, in der die Planeten nach Göttern benannt und die Götter im Lauf der Zeit mit bestimmten Eigenschaften in Verbindung gebracht wurden. Der herrschende Planet (sowie der dazugehörige Gott) sagt etwas über die Kräfte aus, die im jeweiligen Sonnenzeichen wirken, wodurch wir ihm noch besser auf die Spur kommen. Auf Seite 24 findest du eine Tabelle mit den Sonnenzeichen, ihrem herrschenden Planeten und ihren Persönlichkeitsmerkmalen.

	Widder	Stier	Zwillinge	Krebs	Jungfrau	Waage	Skorpion	Schütze	Steinbock	Wassermann	Fische	Herrschende Kugel	Wirkung des Planeten
Widder	6	8	9	4	9	2	7	6	10	3	9	7	
Stier	8	7	6	9	4	10	6	8	5	10	2	8	
Zwillinge	9	6	7	6	8	3	10	6	8	2	9	1	
Krebs	4	9	6	9	8	8	2	10	6	8	3	9	
Löwe	9	4	8	8	8	6	7	4	9	7	7	4	
Jungfrau	2	10	3	8	6	8	7	9	5	9	4	7	
Waage	7	6	10	2	7	7	7	6	9	6	9	4	
Skorpion	6	8	6	10	4	9	6	8	6	9	5	9	
Schütze	10	5	8	6	9	5	9	6	9	7	8	6	
Steinbock	3	10	2	8	7	9	6	9	7	9	4	8	
Wassermann	9	2	9	3	7	4	9	5	8	4	7	5	
Fische	7	8	1	9	4	7	4	9	6	8	5	8	

Zeichen	Herrschender Planet	Wirkung des Planeten
Widder	Mars	lautes, forsches Auftreten

Zeichen	Herrschender Planet	Wirkung des Planeten
Stier	Venus	sinnliche Ästhetik
Zwillinge	Merkur	schnelle Auffassungsgabe
Krebs	Mond	nährende Spiritualität
Löwe	Sonne	strahlender Mut
Jungfrau	Merkur	Scharfsinnigkeit
Waage	Venus	wahre Schönheit
Skorpion	Pluto und ein bisschen Mars	extreme Heftigkeit
Schütze	Jupiter	Tatkraft und Glück
Steinbock	Saturn	gibt niemals auf
Wassermann	Uranus und ein bisschen Saturn	ausgeprägte Genialität
Fische	Neptun und ein bisschen Jupiter	mystische Kreativität

Was schert es mich, ob Merkur rückläufig ist?

Wenn Menschen wissen, dass du dich für Astrologie interessierst, ist dir sicher schon mal der folgende Satz zu Ohren gekommen: «Merkur ist rückläufig. Kein Wunder, dass alles danebengeht.» Der «rückläufige Merkur» ist zum Bösewicht geworden, mit dem sich inzwischen scheinbar alles erklären lässt: von bizarren Begegnungen über unglücklich formulierte E-Mails an den Chef bis hin zu gefühlsduseligen Gesprächen mit den Liebsten. Was für ein Glück, dass diese Wendung in unseren Sprachwortschatz eingegangen ist, denn sie erweist uns im Alltag tatsächlich einen großen Dienst. Lasst uns an dieser Stelle sagen: «Danke, lieber rückläufiger Merkur, dass wir stets alle Schuld auf dich laden dürfen!»

Vor langer Zeit glaubten die Menschen, Merkur kehre am Sternenhimmel ein paarmal im Jahr um und wandere rückwärts durch den Tierkreis, und diese Phase nannten sie «rückläufig». Inzwischen wissen wir, dass Merkur einfach eine kürzere Umlaufbahn hat als die Erde und es deshalb aus der Sicht der Erde so wirkt, als wandere er rückwärts. Scheint Merkur also rückläufig zu sein, geht es bei allem, was mit Kommunikation zu tun hat, drunter und drüber.

Und wir übertreiben hier nicht. Bedenke, dass Merkur für Kommunikation steht. Er ist der beherrschende Planet der Zwillinge, und wenn man eins von Zwillingen behaupten kann, dann dies: Sie reden wahnsinnig gerne (und reden und reden und reden). Das macht der Merkur-Einfluss. In der römischen Mythologie ist Merkur der trickreiche Gott der Redekunst, der Überzeugungskraft, der Reise und der Diebereien. Ist er nicht gerade rückläufig, erleichtert er die Kommunikation (oder wenn

nötig auch das Manipulieren). Während der Rückläufigkeit hingegen funktioniert das alles nicht mehr ganz so geschmeidig, wenn die Kommunikation nicht sogar komplett blockiert ist.

Jede gute Astrologin wird dir raten, bei rückläufigem Merkur keine wichtigen Geschäfte zu tätigen oder Verträge abzuschließen. Unsere Empfehlung lautet: Kauerre dich still und leise und ganz allein in einen Raum (ohne Fenster!) und warte, bis diese furchtbare Phase vorüber ist. Denke nicht einmal daran, dein Handy mitzunehmen, sonst wirst du dich womöglich dabei ertappen, wie du sämtlichen Exfreundinnen oder Exfreunden Nachrichten schreibst, und zwar peinliche.

Was hat es mit der Rückkehr von Saturn auf sich?

Wo wir gerade bei den etwas abgedrehten Themen sind, können wir uns auch der Rückkehr von Saturn widmen. Auch davon hast du wahrscheinlich schon von Freunden oder Liebhabern gehört. Und wahrscheinlich denkst du, es handele sich dabei um etwas, das man entweder in Ehren halten oder fürchten sollte (oder vermutlich einfach beides gleichzeitig).

Die Rückkehr von Saturn bedeutet, dass seit deiner Geburt beinahe dreißig Jahre vergangen sind und du jetzt dringend ein paar Dinge in Angriff nehmen solltest. Saturn ist der Herrscherplanet des Steinbocks, das heißt, er befeuert unseren Fleiß und unseren Ehrgeiz: Er bringt uns dazu, uns ins Zeug zu legen und die Grundfesten für unser Königreich zu errichten. Um den dreißigsten Geburtstag herum wird den Menschen allmählich klar, dass sie nicht ewig leben, und sie fangen an, darüber nachzudenken, was sie der Welt hinterlassen möchten, ob es ihnen wichtig ist, Karriere zu machen oder einfach nur irgendwie über die Runden zu kommen, was für eine Art Liebesbeziehung sie sich wünschen und was für ein Mensch sie gern während ihrer Zeit auf Erden sein wollen. Sie lassen ihre kindlichen und jugendlichen Illusionen hinter sich und treten ins mittlere Lebensalter ein (das weitere dreißig Jahre andauert, bis Saturn erneut zurückkehrt). Während der Rückkehr des Saturns sind alle von denselben Kräften beeinflusst, die im Steinbock wirken, wodurch wir in dieser Phase alles ein wenig steif und förmlich angehen. Das kann durchaus aufregend sein (oder auch nicht), je nachdem, was man unter Förmlichkeit versteht.

Wichtig ist, dass die Rückkehr des Saturns eine Transformation bedeutet, dass sie es dir ermöglicht, dein Leben zu ändern und es nach deinen Wünschen zu formen. Bei der ersten Rückkehr geht es ums Erwachsenwerden (im Alter von etwa 27 bis dreißig Jahren). Bei der zweiten (55 bis sechzig Jahre) geht es um die Erkenntnis, dass du einiges nicht erreichen wirst, egal, wie sehr du dich auch anstrengen magst, wodurch dir deine Ziele und Wünsche noch klarer vor Augen treten. Die dritte Rückkehr (85 bis neunzig Jahre) ist dann eine Phase der Reflexion und Dankbarkeit – in dieser Zeit bereitet sich deine Seele auf eine neue Daseinsform vor, während sie ihrer gegenwärtigen Respekt zollt.

Da die Rückkehr des Saturns traumatische Erlebnisse und Kindheitserinnerungen offenlegen kann, die sofortiger Bearbeitung bedürfen, fürchten sich viele davor. Aus diesem Grund und weil wir mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert werden, überkommt uns oft eine tiefe Traurigkeit, die sich nur schwer abschütteln lässt.

Wenn du dich in einer solchen Phase befindest, bedenke, dass sie vorübergehen wird, und lass dir von den Steinböcken gesagt sein: In jedem Alter stehen dir Türen offen. Zu altern bedeutet nicht, dass dir durch die Abkehr von der Jugend etwas verlorengeht, sondern dass du immer mehr du selbst wirst und dich deinem Seelenpotenzial zunehmend annäherst. Für die meisten von uns sind diese Phasen die spannendsten im Leben (wir beide haben schon die erste hinter uns), in der wahnsinnig wichtige Veränderungen – innere wie äußere – vor sich gehen.

Ein paar Worte zu den Stichtagen

Wie du sehen wirst, ist in diesem Buch wie allgemein üblich jedes Zeichen einer bestimmten Zeitspanne zugeordnet. Wir haben uns dazu entschlossen, weil es zu verwirrend gewesen wäre, auf genaue Daten zu verzichten. In Wahrheit aber variieren diese Stichtage, und zwar sogar von Jahr zu Jahr. Manche, die 1992 in Cleveland im Zeichen Fische zur Welt kamen, wären im Jahr 1963 womöglich in einem anderen Zeichen geboren worden. Diese Leute kamen an einem «Scheitelpunkt» zur Welt, in der Übergangsphase zwischen zwei Sternzeichen. Je nach Monat reicht diese ungefähr vom zwanzigsten bis zum dreiundzwanzigsten. Ist das bei dir der Fall, solltest du herauszufinden versuchen, wo die Planeten zum Zeitpunkt deiner Geburt standen, und beim entsprechenden Zeichen nachlesen.

Die von uns verwendeten Stichtage lehnen sich an die gängigen Daten an. Wenn du nicht gerade an einem Scheitelpunkt geboren wurdest, kannst du getrost in der Zeitspanne, in die dein Geburtstag fällt, nachlesen, wie deine Persönlichkeit von deinem Sonnenzeichen beeinflusst wird.

Und wenn man nun am Scheitelpunkt geboren wurde?

Am Scheitelpunkt geboren zu sein, bedeutet, dass sich die Sonne bei der Niederkunft im Übergang zwischen zwei Sternzeichen befand. Diese Menschen lassen sich kaum nur einem Zeichen zuordnen, sondern weisen häufig Eigenschaften beider Sternzeichen auf. Das kann sich zu einer komplizierten Angelegenheit auswachsen, wenn man herauszufinden versucht, welches Zeichen zu einem passt. In diesen Fällen ergibt es durchaus Sinn, zur besseren Orientierung auch den Einfluss der anderen Planeten zu berücksichtigen (zum Beispiel den des Mondes).

Viele fragen uns, ob wir an solche «doppelten Sternzeichen» glauben – und ja, das tun wir. Zwar haben wir beide leicht unterschiedliche Sichtweisen zu diesem Thema, aber wir glauben daran. Doppelte Sonnenzeichen existieren unserer Meinung nach tatsächlich, selbst wenn sie ziemlich verwirrend sein können. Hat deine Liebste oder dein Liebster ein doppeltes Sternzeichen, versuchst du am besten, dich mit einer gewissen Ambivalenz zu arrangieren. Bist du selbst am Scheitelpunkt geboren, mach dir nicht zu viele Sorgen darüber, wer du bist, sondern erkenne an, dass du beide Zeichen in dir trägst und das etwas Wunderbares ist. Wie einst der Dichter Walt Whitman (Zwillinge) sagte, enthältst du eben «Vielheiten».

So ist dieses Buch aufgeteilt

Wir haben dieses Buch gemeinsam geschrieben, haben die Kapitel aber untereinander aufgeteilt, sodass dir jeder von uns sechs Zeichen näherbringt. Wir haben jeweils die Zeichen ausgewählt, mit denen wir uns am besten auskennen (zum Beispiel unser eigenes Sonnenzeichen). Wir wussten, wir würden uns am wohlsten damit fühlen, über die Zeichen zu schreiben, mit denen wir uns am liebsten beschäftigen. Wir verfolgen damit das Ziel, uns stets glücklich und frei zu fühlen. Schließlich sind wir Widder und Schütze – beides Feuerzeichen.

Hier siehst du, wer was geschrieben hat:

Widder – Dorothea Lasky

Stier – Dorothea Lasky

Zwillinge – Dorothea Lasky

Krebs – Dorothea Lasky

Löwe – Alex Dimitrov

Jungfrau – Alex Dimitrov

Waage – Alex Dimitrov

Skorpion – Dorothea Lasky

Schütze – Alex Dimitrov

Steinbock – Dorothea Lasky

Wassermann – Alex Dimitrov

Fische – Alex Dimitrov

Wie hat es unser Feuerzeichen-Kollege und Ehren-Astro-Poet Edmond Jabès so schön formuliert? «All the distance of stars is in writing by night. In the morning, the word becomes the link of a new chance.» So dreht sich auch das karmische Rad unabirrt weiter, ob wir es nun wahrhaben wollen oder nicht. Vergiss nicht, die Astrologie ist deine Gefährtin, und dem Zodiak haftet der glamouröse Hauch der Magie an.

Widder

21. März - 19. April

♈

I look
at you and I would rather look at you than all the
portraits in the world.

Frank O'Hara, geboren am 27. März 1926

Der Widder

Silvesterabend 2016: Die erbittert geführte Präsidentenwahl steckte den US-Amerikanern noch in den Knochen, und die Stimmung war am Boden, apokalyptisch. Die Leute hofften bei den traditionellen Feierlichkeiten am Times Square auf Zerstreuung. Vielleicht würde ein Abend mit Tanz und Musik, an dem um Mitternacht eine riesige Diskokugel vom Himmel schwebte, beweisen, dass doch alles gut und richtig war.

Vorhang auf für *den* Widder: Mariah Carey. Geboren am 27. März, genau wie der Dichter Frank O'Hara, der Regisseur Quentin Tarantino, die Schauspielerin Halle Bailey (und ich, die Dichterin Dorothea Lasky - Hi!).

Mariah steht nicht zum ersten Mal auf dieser Bühne. Die Neujahrseier ist quasi *ihre* Silvester-Show. Und so schickt sie sich an, die Welt in ihrer ganz eigenen Widder-Manier zu retten. Als ihr erster Song erklingt, ist sie umgeben von einem Reigen heißer Tänzer, die voller Verehrung und seltsam verrenkt weiße Federn in die Luft halten, um damit ihren Körper zu rahmen, der in einem hautengen goldglitzernden Kleid steckt. Das alles hat etwas wahnsinnig ... Beruhigendes.

Doch als die ersten Klänge von *Emotions* ertönen – ein idealtypischer Widder-Song –, bemerkt Mariah, dass sie die Musik nicht auf dem Ohr hat. Blitzartig packt sie die Wut – namentlich die Widderwut: eine Mischung aus einer gewaltigen roten Flamme, die alles, was ihr im Weg steht, dem Erdboden gleichmacht, und der eisblauen Flamme im Innern eines jeden Feuers. Sie ist richtig wütend. Aber statt zu ersticken, wie es ein Krebs tun würde, schiebt sie die Schuld für diese technische Störung auf einen unsichtbaren Dritten und stellt ihren Ärger offen zur Schau. Mariah ins Mikro: «Es gab keinen

Soundcheck, singen wir also einfach drauflos. Der Song ist auf Platz 1 der Charts, aber was soll's.»

Oh ja. Kein Widder würde sich die Gelegenheit entgehen lassen, uns mitzuteilen, dass etwas, was er getan hat, ganz vorne mit dabei war. Selbst wenn er Platz eins verfehlt hätte, ein Widder würde wahrscheinlich dennoch darauf bestehen. Er hätte es schließlich so was von verdient.

Die Show geht weiter, und alles wirkt ein wenig gequält. Mariah lächelt, obwohl sie innerlich vor Wut bebt, aber Hauptsache, es läuft. «The Show must go on» ist eine Redensart, die für den Widder von essentieller Bedeutung ist. Wenn einen Widder die Wut packt, wird er es dich wissenlassen, sich aber dennoch durchbeißen.

Der Widder ist in erster Linie ein Charmeur. Weder das absolut tödliche Funkeln eines Zwillings noch die Verführungskünste des Skorpions reichen an einen Widder heran, wenn er in Fahrt ist. Und nicht einmal dem so raffinierten Steinbock gelingt es, einen Widder in Rage zu stoppen. Während sich die Performance dahinschleppt, versucht Mariah, das Ruder doch noch herumzureißen. «Jetzt seid ihr dran, okay?» Sie hält das Mikro in die Menge und teilt dem Publikum mit: «Wir hatten keinen Soundcheck, aber kein Problem, es ist Silvester, Leute», und untermauert das Ganze mit einem gequälten Lächeln.

Der furchtbare Auftritt zieht sich derart in die Länge, dass man sich fragt, ob nicht ein rachsüchtiger Fisch seine Finger an den Reglern hat. «Ich hätte auch gerne Urlaub», meint sie irgendwann halbherzig tanzend zum Publikum. «Könnte ich nicht auch mal frei haben?» Das Publikum weiß darauf keine Antwort. Aber das Universum. Das nämlich erwidert jedem Widder, der es sekündlich danach fragt: «Äh, nein. Du bist hier, um andere zu

unterhalten, nicht um deine Zeit zu vertrödeln. Das ist Sache der Waage.»

Schlussendlich resümiert Mariah, in einer Mischung aus Verzweiflung, Erheiterung und kühler Klarheit: «Das wird hier nichts mehr», und verlässt ohne ein weiteres Wort die Bühne.

Sie war einfach ehrlich, und das ist typisch Widder. Bühne, Publikum, ein paar Songs und Glitzer – nein, besser wird's nicht für einen Widder. Pannen hin oder her. Dafür lebt er.

Was du über den Widder wissen solltest

[...]